

Das große Gruppengrübeln

Tobias Fröchte, Klasse 6c

Wettbewerb „Alberts Enkel“ 2010

Schon seit 2004 gibt es ihn, den Erfindungswettbewerb „Alberts Enkel“. Die fünften bis zehnten Klassen dürfen an ihm teilnehmen und sich am Bau von Maschinen und anderen Konstruktionen versuchen. Alle Teilnehmer des Wettbewerbs treffen sich im Forum der MCS und grübeln in Gruppen über die gestellte Aufgabe.

Und jedes Jahr läuft der Wettbewerb unter einem anderen Thema: So stand der Wettbewerb 2008 unter dem Titel „Deutschland sucht die Superbrücke“, im letzten Jahr war das Thema „The next Titanic“. Und dieses Jahr ging es um Katapulte. „Anno 2010“ hieß das Thema und am 16. Juni 2010 fand der Wettbewerb statt.

Vorbereitet wurde der Wettbewerb von einem Team der mcs-juniorakademie. Da zwei aus dem Vorbereitungsteam aber gerade Abi machten, lag die Hauptverantwortung in der Schlussphase der Vorbereitung bei Viko Nössler aus der 9. Klasse. Natürlich mussten die Schülerinnen und Schüler wissen, was sie da gleich bauen sollten. Deshalb hat ihnen Herr Wentzel, der Physiker im Hintergrund, auf der Bühne im Forum etwas über die Physik der Katapulte erklärt und in welchem Winkel man die Playmobilfigürchen, die weggeschossen werden sollten, am weitesten schießt (nämlich bei 45°). Denn auf die Länge der Flugbahn kam es natürlich an. Das war eines der drei Kriterien, die bewertet wurden. Außerdem

wurde noch das Aussehen des Katapults, die Genialität der Ideen und die Sorgfalt der Ausführung bewertet.

Dann wurde das Material ausgeteilt: Löffel, Zangen, Lollis, Wäscheklammern, Scheren, dehnbare Aluminiumstangen, Klebeband, Holzstäbe, Lineale, Gummibänder, Drähte und Papier – und natürlich die Playmobilfigur, die fliegen sollte. Und daraus kann ein Katapult gebaut werden? Ja, es kann. Und die 37 Mannschaften aus sechs Bochumer Schulen, die jeweils aus drei bis sechs Schülern und Schülerinnen bestanden, haben sich auch alle Mühe gegeben, in 45 Minuten Katapulte zu bauen, die das Playmobilfigürchen von A nach B beförderten. Nach der Bauzeit bewertete die Jury die Katapulte.

Einige davon warfen das Figürchen sogar richtig weit! Die beiden Gruppen „Leonardo 1“ und „Leonardo 2“ von der Hauptschule Wattenscheid-Mitte erzielten beide eine Flugbahn von fünf Metern. Damit belegten



Das Siegerteam beim Abschuss



Das Vorbereitungsteam um Viko Nössler aus der 9b, Hauptverantwortliche in der Schlussphase der Vorbereitung und dem „Physiker im Hintergrund“, Stefan Wentzel (vorne links).

sie die ersten beiden Plätze. Zusammengerechnet erzielten die Gruppen eine Gesamtweite von 52,5 Metern. Für die glücklichen Gewinner gab es natürlich auch Preise. Der erste Preis ist ein Besuch bei der

Phänomena, einer wissenschaftlichen Ausstellung, in Lüdenscheid. Der zweite bis siebte Preis sind jeweils Bücher und Spiele. Albert hätte sicher viel Freude an seinen ideenreichen „Enkeln“ gehabt!